

TOLLES VON DER ROLLE

Nachdem sie einige Jahre dezent im Hintergrund gewirkt hat, ist die **TAPETE** wieder der Star an den Wänden. Ihr Comeback feiert sie mit großartigen Mustern und Materialien, die das Tapezieren leicht machen.

MUSTER

MATERIALIEN

TECHNIK



MUSTERMIX

Kontrastreich oder Ton in Ton: Die Papiertapete „Black&White“ ist in Grau mit schwarzem Schaumaufrag (Bild) oder in dezenterem Weiß auf Weiß zu haben. Zirka 22 Euro. (A.S. Création)

Kreise tummeln sich auf den Wänden, opulente Ornamente ranken in die Höhe, Streifen gliedern frech den Raum: Die Tapete hat sich ihren prominenten Platz zurückerobert – dabei darf es bunt werden. Nicht nur die psychedelischen Muster der 70er-Jahre finden begeisterte Käufer, auch die floralen Motive vergangener Zeiten werden derzeit wiederentdeckt. Solch auffällige Motive entfalten ihre Wirkung übrigens am effektivsten, wenn sie sparsam verwendet werden und gezielte optische Akzente setzen. Für das großflächige Tapezieren ganzer Räume eignen sich dezente Muster oder die klassische Raufaser, die nach Belieben gestrichen werden kann.

Der Stoff, aus dem Tapeten sind

Bei der Tapetenwahl ist nicht nur die Optik entscheidend, die Wandbekleidung ist auch ausschlaggebend fürs gesunde Raumklima. Tapeten, die das RAL-Gütezeichen tragen, enthalten keine Weichmacher, FCKW oder schädliche Lösemittel. Außerdem geben Symbole auf der Rückseite oder einem Beipackzettel Hinweise zu Qualität, Eigenschaften und Verarbeitung.

RÄUMLICHE WIRKUNG

Klar und reduziert ist das Design, die Ornamente erinnern an stilisierte Pustebumen. Je nach Blickwinkel geraten die Strukturen in Bewegung. Kollektion „Contzen“, zirka 27 Euro. (A.S. Création)

SEIDENGLANZ

Die Ornamente von „Lillium“ wirken beinahe wie Stickereien. Vinyltapeten sind ideal für stärker beanspruchte Räume, denn sie sind abwaschbar. Zirka 43 Euro. (Rasch)





BLUMENFRISCHE

Fototapeten eignen sich prima, um Akzente im Wohnraum zu setzen. Die Blumen kommen als Einzel-Sticker. Motiv „Purple“, zirka 93 Euro. (komar)

„Papier- und Raufasertapeten sind meist mit dem Blauen Engel gekennzeichnet – gute Voraussetzungen fürs Raumklima.“

WANDTATTOO

Wer sich das Kleistern und Tapezieren sparen möchte, für den gibt es Wandtattoos: Folien mit unterschiedlichen Motiven, die man auf jede saubere Oberfläche – auch auf Raufaser – kleben kann. Zirka 65 Euro. (styleon)



Klassiker für alle Fälle

Die **Raufasertapete** ist eine langlebige Lösung und resistent gegen Modetrends. Jede Rolle ist mit einer Typen- und Sortennummer gekennzeichnet, die beim Nachkauf gewährleistet, dass die Struktur der neuen Tapete zur alten passt. Die klassische Farbe der Raufaser ist Weiß, inzwischen gibt es sie aber auch mit farbig beschichteter Oberfläche. In Kombination mit einem atmungsfähigen Anstrich wirkt sich die Raufaser – wie auch die Papiertapete – positiv auf das Raumklima aus.

Die **Papiertapete**, oft aus Recyclingpapier mit Motiven bedruckt, liegt auf Platz zwei der Beliebtheitskala. Muster auf bedruckten Tapeten müssen passend tapeziert werden, dabei fällt Verschnitt an – je größer der Aufdruck, umso mehr wandert in den Papierkorb. Der jeweilige Musterversatz ist auf den Rollen angegeben. Prägnante Effekte schaffen **Profil- oder Strukturpapeten**. Hier werden Farbpasten oder expandible Kunststoffe auf das Trägermaterial

FOTOTAPETE

Wieder im Trend: Großformatige Wand-Landschaften zum Träumen. Motiv „Praslin“, zirka 82 Euro. (komar)



HEINZ PETERS
Erfinder der Fototapete

Fototapeten liegen im Trend. Die Firma S&P hat in den 70er-Jahren als erste ein Verfahren zur Darstellung von Fotos auf Tapeten entwickelt. Wir haben uns mit dem Geschäftsführer Heinz Peters unterhalten.

Wie kamen Sie auf die Idee, Bilder auf Wandformat zu vergrößern? Wir hatten Anfragen von Kunden, die sich große Bilder für die Wände wünschten. Gemeinsam mit Agfa entwickelten wir damals ein Tapetenpapier, das man fotochemisch belichten konnte. Anfangs waren nur Schwarz-Weiß-Abbildungen möglich, die teilweise handcoloriert wurden.

Was gibt es zu beachten, wenn man sich eine individuelle Fototapete bedrucken lassen möchte? Neben Dias eignen sich als Vorlage digitale Bilder in entsprechend hoher Auflösung. Allerdings reichen bei den großen Formaten Bilder, die mit einer einfachen Digitalkamera gemacht wurden, in der Regel nicht aus. Seriöse Tapetenhersteller prüfen daher vor Auftragsbeginn die Datenqualität. Auch auf das Trägermaterial kommt es an. Wir drucken beispielsweise auf hochwertige Vliestapeten. Das Ergebnis ist mit preiswerter Baumarktware nicht vergleichbar. (www.wallpaper.universal-decor.de)





Ist es richtig abgedunkelt?, wenn ja da kann man die transparente Fläche löschen

BUNTE KREISEL
Ob quer oder hoch tapeziert – die bunten Kreise stimmen einfach fröhlich. Vliestapete „Avenzio“, zirka 20 Euro. (A.S. Création)

Bezugsquellen auf Seite 42

„Vorsicht bei Mustertapeten: Hier müssen die Stöße genau passen. Mit Längsstreifen haben Sie es leichter.“

gedruckt oder geschäumt. Durch die erhabene Struktur gewinnt die Wand eine interessante dreidimensionale Wirkung.

Neben den Klassikern sind Spezialisten auf dem Markt. **Vinyltapeten** zeichnen sich durch ihre extrem hohe Strapazierfähigkeit aus, inzwischen sind auch sie meist atmungsaktiv. Wer besonders auf die Wohngesundheit achtet, kann auch auf Tapeten, die dank spezieller Beschichtung und Inhaltsstoffe Elektromog absorbieren, zurückgreifen.

Im Kommen sind derzeit **Vliestapeten** aus Kunststoffen und Zellstofffasern. Sie sind einfach zu verarbeiten (siehe Arbeitsschritte Seite 49) und können bei der nächsten Renovierung mühelos abgezogen werden. Wer sich an der strukturierten Oberfläche der Raufaser sattgesehen hat, wählt Vliestapeten mit glatter, weißer Oberfläche, zahlreiche Tapetenhersteller bedrucken sie jedoch auch mit Mustern. Ein exklusives Ambiente zaubern textile Wandbekleidungen. Hier werden Wolle, Jute, Baumwolle, Seide, Leinen oder Kunstfasern auf Papierträger aufgebracht. Auch Gräser lassen sich übrigens zu Tapeten verarbeiten: Rohrgras oder Bambus sorgen für den perfekten Asia-Look.

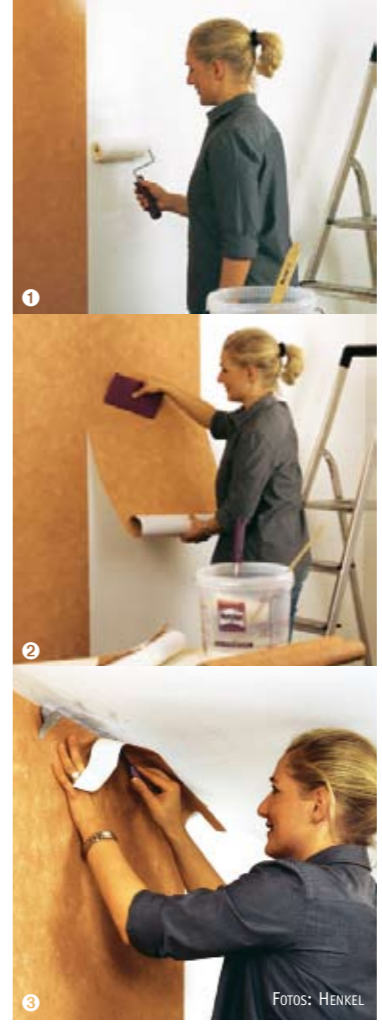
Bahn frei für Selbermacher

Zunächst sollten Sie den Verbrauch exakt berechnen. Er ist von der Rollenlänge und Breite abhängig, das Standardmaß beträgt 10,05 x 0,53 Meter, es werden jedoch auch abweichende Maße angeboten. Einige Tapetenhersteller bieten Online-Verbrauchsrechner (zum Beispiel Marburg, Erfurt, Rasch).

Bevor die neue Tapete aufgebracht werden kann, muss in der Regel die alte runter. Im Handel ist hierfür spezieller Tapetenablöser erhältlich, in der Praxis hat sich auch Wasser mit Spülmittel bewährt. Tragen Sie die Flüssigkeit mit dem Quast auf – einige Minuten einwirken lassen. Hartnäckige Fälle müssen mehrfach gewässert werden, besonders dicken Tapetenschichten rückt man mit dem „Tapeten-Tiger“ effektiv zu Leibe: Seine Nadelwalze perforiert die Oberfläche und lässt die Flüssigkeit tiefer eindringen. Nach dem Ablösen des alten Wandbelags werden Risse und Löcher im Untergrund mit Spachtelmasse gefüllt und mit Sandpapier geschliffen. Eine anschließende Behandlung mit festigendem Tapeziergrund empfiehlt sich vor allem bei älteren, sandenden Putzen.

Ran an die Wand

Die Tapeziertechnik variiert mit dem Material, wobei es uns die modernen Vliestapeten besonders leicht machen: Hier wird der Kleister direkt auf die Wand aufgetragen (siehe Arbeitsschritte rechts). Bei allen anderen Tapetenarten kommt der Kleister auf die Tapete. Nach dem Zuschnitt (Faustregel: Raumhöhe plus 5 bis 10 Zentimeter, bei Mustertapeten mehr) wird gleichmäßig eingekleistert. Wichtig ist, bei allen Tapetenbahnen die selbe Weichzeit einzuhalten, das heißt, die Bahn kommt nach dem Kleistern nicht direkt an die Wand, sondern wird für 5 bis 10 Minuten zusammengelegt (2/3 von oben und 1/3 von unten einschlagen). Die erste Bahn muss sitzen: sie wird entlang einer ausgeloteten Linie verlegt, alle anderen richten sich an ihr aus. Zuletzt noch den Überstand mit einem Cutter abschneiden – fertig ist das neue Wandkleid. ■



VLIESTAPETE ANBRINGEN **selber machen**

Im Gegensatz zu anderen Tapetenarten wird bei Vliestapeten der Kleister direkt auf die Wand aufgetragen.

VORTEIL: Es muss keine Weichzeit beachtet werden, das Aufkleben ist einfacher.

SIE BRAUCHEN: Vliestapete, Vliestapetenkleister, Kleisterrolle, Moosgummirolle, Cutter, evtl. Abschneideschiene.

1 EINKLEISTERN
Vliestapetenkleister mit der Kleisterrolle satt und gleichmäßig auf die Wand auftragen.

2 ANBRINGEN
Die auf Maß geschnittenen Bahnen (Raumhöhe plus 5 bis 10 cm) oben an die Wand anlegen und nach unten abrollen. Mit einer Moosgummirolle oder einer Tapezierbürste sorgfältig blasenfrei andrücken.

3 ABSCHNEIDEN
Beim Abschneiden an Decke und Fußboden helfen ein Cutter und eine Abschneideschiene.

i INFOS ZUM THEMA

SEHENSWERT
Das **Deutsche Tapetenmuseum** in Kassel zeigt einen tollen Querschnitt durch die Geschichte der Wandbekleidung. Landesmuseum, Brüder-Grimm-Platz 5, Tel. 0561/31680-0, www.museum-kassel.de

INTERNET-PORTALE
www.tapeteninstitut.de Infos und Broschüren auf der Website der Deutschen Tapetenindustrie. www.tapete.de Erklärungen zu Tapetenarten und viele Links zu Herstellern.

ALTERNATIVE ZUR MUSTERTAPETE: KREISE MIT PINSEL UND FARBE

- 1 Eine Pappschablone hilft beim Anzeichnen: Mit feinem Bleistiftstrich werden die Kreise an der Wand markiert.
- 2 Mit roter Dispersionsfarbe die Punkte tupfen. Eine zweite Schablone sorgt für regelmäßige Abstände. Einen dicken, recht trockenen Borstenpinsel verwenden. (www.farbqualitaet.de)



selber machen